

## Piloten-Rangliste auf Basis aller Endurance-Rennen seit 1947

Mit den Ergebnissen der WEC und der IMSA 2023 wird die Minerva-Rangliste auf Basis aller Endurance-Rennen der Nachkriegszeit (1947-2023) fortgeschrieben. Die **Regularien der Statistik** wurden bereits in einem älteren Beitrag (von November 2021) erläutert: In die Wertung werden alle wichtigen internationalen Endurance-Rennen mit (nahezu) 1000 km Distanz bzw. 6 Stunden Dauer oder mehr aufgenommen, sofern sie für Sportwagen bzw. Prototypen zusammen mit GT-Fahrzeugen ausgeschrieben waren, unabhängig davon, ob sie WM-Status hatten oder nicht. Mindestdistanz für die volle Wertung sind 750 km, bei Distanzen über 500 bis 750 km werden die Rennen zur Hälfte gewertet (dazu zählen auch Rennen, die bei dieser Distanz abgebrochen wurden). Rennen mit 500 km und weniger wurden nicht gewertet, auch die unter 500 km vorzeitig abgebrochenen Rennen wurden nicht gezählt. Eine **Datei zeigt alle gewerteten Rennen seit 1947** (volle oder halbe Wertung): Bis 2023 waren es 579,5 Rennen in 77 Jahren.

Es gibt eine einfache Strichliste (1 Sieg = 1 Strich = 1 Punkt), bei der alle Fahrer und alle Rennen gleich gewertet werden. Als Zweites gibt es eine Punktliste, die die unterschiedliche Zahl von Endurance-Rennen pro Saison ausgleicht und so bei einem historischen Vergleich gerechter ist. Dabei geht man fiktiv davon aus, dass pro Saison immer 10 Rennen ausgetragen wurden – entsprechend zählt ein Sieg in einer Saison mit nur 5 Rennen doppelt so viel wie ein Sieg in einem Jahr mit 10 Rennen, usw. Die endgültige Punktliste\* schließlich übernimmt diese Punktzahlen, zusätzlich wird hier aber für jeden Sieg in Le Mans bzw. bei der Mille Miglia (bis 1957) ein Sonderpunkt vergeben.

In der Strichliste bleibt Jacky Ickx mit 35 Endurance-Siegen unangefochten an erster Stelle. Die nächste Gruppe mit Derek Bell, Sébastien Buemi, Henri Pescarolo, Jochen Mass, Tom Kristensen, Brendon Hartley, Brian Redman, Alan McNish und Kamui Kobayashi hat 19 bis 22 Siege und folgt schon mit großem Abstand. Von den aktuell in der Hypercar-Klasse aktiven Piloten haben die Toyota-Boys Buemi, Hartley, Kobayashi und Conway die meisten Siege zu verzeichnen, und sie können zukünftig noch nachlegen.

In der Punktliste\* (mit Mille Miglia- und Le Mans-Sonderpunkten) sieht die Sache anders aus. Hier liegen Kristensen und Ickx fast auf Augenhöhe (43 bzw. 40 Punkte), Monsieur und Mister Le Mans bleiben dabei deutlich vor ihren Verfolgern, die von Derek Bell angeführt werden (knapp 30 Punkte). Knapp dahinter folgen die langjährigen Audi-Piloten Capello und McNish, die beiden Le Mans-Ferrari-Stars Gendebien und Phil Hill und Urgestein Pescarolo. Weitere Endurance-Giganten wie Mass, Pirro oder Wollek folgen dahinter. Der in dieser Liste erfolgreichste aktive Pilot Buemi hat mittlerweile Rang 9 erreicht, Hartley liegt auf Platz 14 und Kobayashi auf Platz 16.